

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen
(Schweiz)
Band: 21 (1979)
Heft: 6: Wohnen. Teil 2

Vereinsnachrichten: IMPULS intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impuls intern

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Juni:

17.1949 Ruedi Schmid, Luzern
19.1956 Sergio Altherr, Menziken
20.1925 M. Fritz-Ebnetter, Eggersriet
22.1954 Pia Schacher, Zofingen
23.1957 Astrid Hodel, Luzern
25.1957 Luzia Gegenschatz, Luzern
25.1944 Lydia Berger-Pfister, Horw
25.1957 Maria Marghitola, Schuepfheim
27.1957 Irma Moser, Gossau
28.1955 Renate de-Simone-Gschwind,
Bern

Juli:

1.1953 Helen Ruckstuhl-Bodmer, Kriens
6.1946 Rita Weiss, Kuessnacht am Rigi
6.1955 Bernadette Schmid, Bremgarten
8.1950 Padres Salvatorianos, Bogota
11.1953 Martha Egli, Aarau
12.1949 Elisabeth Frei, Wil
13.1956 Antoinette Foerster London
15.1931 Heinz Schmid, Birsfelden

PROTOKOLL der sitzung des impulsvorstandes vom 21/22 april 79 im pfarrei- zentrum St. Karli Luzern

Anwesend: Thomas Betschart, Elisabeth Kundert, Theo Mösch, Eva Nemeth,
Marie Theres von Rotz, Beni Rüdisüli, Hans Huser.

TRAKTANDEN

1. das PROTOKOLL der letzten sitzung, das Thomas geschrieben hatte, haben wir als sehr gut empfunden und gut geheissen.
2. Wir brauchen möglichst rasch neue WERBEPROSPEKTE für den verein. Die fragen nach den personalien auf dem anmeldetalon sollen gleich sein, wie beim CeBeeF und jenem, der allen Mitgliedern zugestellt wird. Jene, die diesen fragebogen ausgearbeitet haben, sind leider in die ferien "abgehauen" ohne uns ein exemplar zu zustellen. So müssen wir zur not den alten prospekt nochmals nachdrucken. Wir haben einige kleine textänderungen und die anzahl der zu druckenden prospekte besprochen.
3. Es sind vorbereitungen für das neue ADRESSVERZEICHNIS im gange. Damit die beim letzten adressverzeichnis beanstandeten mängel ausge-
merzt werden können, wird es im format A4 gedruckt werden.
In zukunft sollen adressänderungen und die adressen von neumitgliedern im PULS veröffentlicht werden.
4. Das redaktionsteam des PULS wünscht eine aussprache mit dem vorstand des Impuls. Es wurden auch von uns einige wünsche geäussert, die wir dem redaktionsteam vorlegen möchten. Ein gespräch wurde auf den 12. mai festgelegt. — Wir haben uns auch über die "demission" von Helen Brupacher unsere Gedanken gemacht. — Wir wollen der redaktion keine vorschriften machen, was sie schreiben soll oder dass sie aus der zeitschrift ein frommes heftli machen. Wir möchten aber, dass die meinung und überzeugung der vereinsmitglieder geachtet und nicht lächerlich gemacht wird. Wir wünschen protokollaustausch mit dem redaktionsteam.

5. Als vertreterin des Impuls bei PULS-WISSEN hat sich Brigitte Baumeler zur verfügung gestellt. Sie sagt, dass sie vorläufig ein jahr lang probieren wollen, ob es überhaupt geht, dass der verein auch noch einen verlag führt.
6. Wenn eine institution unsere zeitschrift PULS nicht bezahlen kann, liefern wir weiterhin, wenn garantiert wird, dass die zeitschrift für eine grössere öffentlichkeit aufgelegt wird (hier ging es konkret um die Paulus-Akademie). Wenn die institution selber eine zeitschrift herausgibt, geben wir sie im austausch.
 - An Mobility International haben wir einen unterstützungsbeitrag von Fr. 20.– bewilligt.
7. Über das LUTZ-wochenende in Zürich wird allen teilnehmern ein protokoll zugestellt werden. Wir wünschen dies auch für alle mitglieder des vorstandes. Wir unterstützen die demonstranten in Bern, möchten aber, dass es eine geordnete, glaubwürdige demonstration wird. Dazu braucht es konkrete forderungen (z.b. nicht wirtschaftliche, sondern soziale IV). Wir möchten die regionalgruppen ermuntern, verschiedene themen auszuarbeiten und vorschläge für die durchführung der demonstration zu besprechen und an Max Hauser weiterzuleiten.
8. Jedes vorstandsmitglied arbeitet eine BEHINDERTENZEITSCHRIFT durch und berichtet dem vorstand über interessante artikel (oder schreibt darüber im PULS). (Wir sind vom thema abgewichen und haben uns gefreut, dass von den mitgliedern ein (ein ganzer!) vorschlag für die gestaltung des jahresprogrammes kam, der besinnungswochenende wünschte. Wir haben dann gewerweisst, wie die reaktion wohl sein wird, wenn wir ein besinnungswochenende (nachdenken über ein soziales oder religiöses thema) ausschreiben werden.)
9. Beni hat uns das budget 1979 erläutert und wir haben es – voller sachkenntnis! – gut geheissen.
10. Rita Krieger stellt sich zur verfügung als kontaktperson für das RUETTLI-MATTLAGER vom 9. - 22. juli 79. Vorbereitungswochenende für alle teilnehmer am 26/27. mai in unterägeri. Anmeldeschluss 12. mai.
11. – Die ASPr, die mit uns zusammenarbeiten möchte, wird uns allen einen prospekt zustellen.
 - Für das jubiläumswochenende im herbst sollen alle konkrete vorschläge über die gestaltung, die durchführung, ort und räumlichkeiten mitbringen zur nächsten sitzung.
 - für 1981, das jahr der behinderten wurde ein verein gegründet und Therese Zemp ist mitglied des vorstandes.
 - nächste versammlung 9/10. juni oder 16/17. juni.
 - übernächste versammlung 18/19. august.

Ich wünsche euch allen einen guten juni

Hans

EINZELHILFE

Ich habe im frühling 1978 noch als vorstandsmitglied des Impuls die aufgabe der einzelhilfe in unserem verein übernommen. Beim austritt aus dem vorstand im vergangenen februar habe ich an der GV in einsiedeln den vorschlag gemacht, diese aufgabe weiter zu behalten.

Was stelle ich mir unter einzelhilfe vor?

Ich gehe vom grundgedanken unseres vereins aus, d.h. ich möchte hilfe zur selbsthilfe vermitteln und dies auf zwei ebene.

a) Feuerwehrdienst

Ich gehe davon aus, dass jeder von uns in eine lage geraten kann, in der er das gefühl hat: Damit werde ich allein nicht fertig. Ich brauche jemanden, der mir hilft.

Beispiele: — Mein arbeitgeber macht mir schwierigkeiten.
— Meine wohnsituation ist unbefriedigend (probleme mit dem vermietet, der heimleitung usw.).
— Jetzt, in der folge des Lutz-arbeitsberichtes: Schwierigkeiten mit der IV. Leistungen werden gekürzt.
— Oder "Ich bekomme keine angemessene physiotherapie."
— "Ich bin isoliert in einem altersheim.", "Ich bin zu unrecht bevormundet."

Natürlich sehe ich mich ausserstande, allein in all diesen situationen hilfe zu vermitteln. Aus diesem grunde möchte ich in den regionalgruppen kontaktpersonen finden, die bereit wären, mitzuarbeiten. Bei schwierigkeiten könntet ihr euch an diese mitarbeiter oder an mich wenden.

Zwei mitarbeiter haben sich bereits bei mir gemeldet:

Region Luzern: Res Banz, Mühlemattstr. 26, 6004 Luzern 041/22 67 34

Region Basel: Agnes Gisi, Bottmingerstr. 50, 4102 Binningen
(Kontaktperson zum CeBeeF)

Region Bern und -koordination:

Camille Eyer, Beundenweg 56, 2503 Biel 032,25 17 54

b) Vorsorge

Ich möchte mit einzelhilfe nicht nur erst einsetzen, wenn es schon brennt. Das heisst, ich möchte mit der bewussteinsarbeit bereits beginnen, bevor sich jemand in einer schwierigen, scheinbar ausweglosen situation befindet.

Wie ist diese arbeit zu verwirklichen? Die thematik "Wie helfe ich mir selbst?" sollte einerseits ständig bestandteil der gruppentreffen in den regionen sein.

Andererseits wären an einzelnen wochenenden oder auch "ferien" wochen anstösse zur selbsthilfe zu vermitteln. Konkrete themen für ein solches treffen wären etwa "meine arbeitssituation", "meine wohnsituation", "wie kann ich mich politisch einsetzen?", "ich möchte mich, meine umgebung ändern".

Wer hat interesse? Wer möchte mitarbeiten, im herbst ein solches wochenende zu organisieren?

Meldet euch bei Camille Eyer, Beundenweg 56, 2503 Biel 032/25 17 54

Nachdruck Werbenummern

Die mai-puls-nummer wurde bekanntlich als werbenummer montiert. Durch mangelnde informationen zwischen dem wbz und dem puls-sekretariat wurden nur 200 anstelle der vorgesehenen 700 pulsnummern mehr gedruckt. Nach bekanntwerden dieses irrturns beschlossen Thomas Betschart und Bernhard Rüdüsüli die 500 nummern nachdrucken zu lassen.

Nun ist es aber praxis des wbz, sämtliche druckplatten des puls nach abgeschlossenem druckverfahren zu vernichten, was bei diesem beschluss von Thomi und Beni bereits geschehen war.

Das wbz fertigte nun neue platten an und druckte nochmals 500 puls-nummern nach. Normalerweise würden diese 500 nummern Fr. 100.— kosten, nun aber, mit der zweitanfertigung der platten kosten diese 500 nummern Fr. 900.—. Hinzuzufügen wäre, dass der Ce Be eF überhaupt nicht informiert wurde und der ist bekanntlich auch träger des puls.

Bekanntlich verkaufen wir diese werbenummer auf der strasse und der zweck dieses verkaufs ist es, das defizit unserer zeitschrift zu decken. Der gewinn dieser aktion hätte bei verkauf aller nummern ca. Fr. 2'000.— betragen. Nun aber kommen wir auf ca. Fr. 1'200.—. Von mir aus gesehen, werden so einfach Fr. 800.— zum fenster hinaus geworfen und ich frage mich ernsthaft, ob sich das unsere vereine einfach so leisten können. Da wir ja an keine festen verträge gebunden sind mit unserem werbeverkauf, kann ich nicht verstehen, weshalb man nicht eine der nächsten nummern nochmals als werbenummer montiert und in den teilen der schweiz, in denen es noch keine werbeaktion stattgefunden hat, diese dann verkauft.

Ich möchte nun die verantwortlichen, d.h. die redaktion, den impuls- und den Ce Be eF-Vorstand, Thomas Betschart und Bernhard Rüdüsüli um eine stellungnahme bitten.

Paul Ottiger

Antwort zum brief von Paul Ottiger

Lieber Paul,

Grundsätzlich sind deine überlegungen nicht falsch, aber das zahlenmaterial stimmt teilweise nicht.

Verantwortlich für den nachdruck der werbepulse sind allein wir. Deshalb schreiben wir eine antwort auf deinen brief.

Das zahlenmaterial dieser misere ist noch umstritten. Wir haben die rechnung vom WBZ noch nicht erhalten. Eine genaue abrechnung über den werbepuls wird im nächsten PULS erscheinen.

Wir möchten hier nicht auf die fehler eingehen die gemacht wurden, sondern wir werden versuchen, unseren entscheid zu rechtfertigen. Die redaktion hat bewusst den mai-puls als werbenummer montiert. (Inhalt: wohnen, erster teil) Den juni-puls als werbenummer herauszugeben, ersehen wir als denkbar ungünstig, weil sie als fortsetzungsnummer gedacht ist. Im juli/august erscheint die wegwerfchrüsümüsi-nummer und im september die jubiläumsnummer. Auch diese beiden sind nicht als werbenummern geeignet. So wäre dies aktion gleichwohl wieder in den späten herbst gefallen.

Der redaktion würde dies erneut zusätzliche mehrarbeit verursachen. Übrigens wollen wir mit der werbeaktion nicht nur das defizit decken, sondern auch die

öffentlichkeit auf uns aufmerksam machen. Eine seriösere vorbereitung bei der werbenummer versteht sich daher von selbst.

Wir danken dir für deine aufmerksamkeIt und dein interesse gegenüber dem vorstand und dem verein. Zum schluss können wir dir nur versichern, dass wir darauf achten, nicht mehr zu derartigen entscheidungen "gezwungen" zu werden.

Herzliche grüsse

Thomas Betschart, Luzernerstr. 63, 6014 Littau
Beni Rüdüsüli, Langacher, 8630 Rütli

FERIEN

+treffen

+tagungen



In Zürich steigt eine grosse sache!

An diesem festival gibt es viel zu hören und zu sehen. Auf dem grossen gelände der ETH, Hönggerberg, wird auf verschiedenen bühnen jazz, rock-, folk-, blues- und reggae-musik gespielt. Dazwischen treten auch lieder-macher auf.

Doch nicht nur das konsumieren von kulturellen darbietungen und das festen ist der hauptzweck. Es gibt auch eine standstrasse, auf der verschiedene organisationen für interessante aktivitäten sorgen, z.b. filme zum thema "dritte welt", strassen-theater, kulinarische spezialitäten, verkauf von selbstgemachten sachen, podiumsgespräche sowie selbstdarstellung der verschiedenen gruppen.

Also, auf an's jugend-festival nach Zürich.

Wir, die regionalgruppe zürich, sind auch dort.

Unsere aktivitäten sind:

- vorführung des films "behinderte liebe"
- ausstellung behindert – verhindert
- Info-stand (puls-verkauf)
- rollstuhl-parcours (vor allem für nb's)



Bis bald,
Lisbeth Kundert